MASSERIA NOVA | MASSERIA NOVA GRANDE





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage

Die Masseria fortificata Nova nimmt eine markante, erhöhte Position auf felsigem Terrain im östlichen Salento.
Landeinwärts trennen sie rund 4 km von der adriatischen Küste nahe der Klippen von Sant'Andrea.
Die Provinzhauptstadt Lecce liegt etwa 21 km nordwestlich, während das geschichtsträchtige Otranto knapp 12 km südöstlich entfernt ist.
Das enge Verteidigungsnetzwerk schließt sich im direkten Umland durch die *Masseria Sbotta (1,5 km südöstlich) und die Masseria Porcaccini (2,1 km südwestlich).*

Nutzung

Geschütztes Baudenkmal, Privatbesitz, leerstehend

Bau/Zustand

Die Masseria fortificata Nova stammt im Kern aus dem 16. Jahrhundert.
Sie wurde im Verbund mit den Nachbarbauten als Reaktion auf die permanente Bedrohung durch osmanische Landungsbataillone errichtet.

Baukonstruktion & Befestigungsring:
Das gesamte Gutsareal ist von einer massiven Trockenmauer umschlossen.
Das wehrhistorisch Spannende: Als Bindemittel für die losen Kalksteine wurde der charakteristische „Bolo" verwendet – ein traditioneller, leuchtend roter Erdimpast, der die Mauersegmente gegen das einfache Abtragen durch Angreifer sicherte.
Das wehrhafte Zentrum bildet ein massiver zweistöckiger Verteidigungsturm. Die Treppe in den ersten Stock wurde extrem dick in das tragende Mauerwerk integriert.
Zum Schutz gegen eingedrungene Angreifer sicherte eine interne Holz-Zugbrücke das Obergeschoss, die bei Alarm hochgezogen werden konnte.
Vertikale Gusspräge an der Dachkante sicherten die darunterliegenden Portale und Fensteröffnungen im Hof vor Sturmangriffen.

Agrarhistorische Funktion & Territorialer Befestigungsring:
Historisch diente das Anwesen der Olivenölproduktion und dem Getreideanbau.

Die Masseria Nova war das strategische Auge im Zentrum eines koordinierten Beobachtungsriegels, der primär einen wichtigen, historischen Verkehrsweg überwachte:
Masseria Sbotta: Südöstlich gelegen; deckte den direkten Übergang zum Küstenweg und der Zone um die Alimini-Seen ab.
Masseria Porcaccini: Westlich gelegen; sicherte mit ihrem spezialisierten dreistöckigen Speicherturm das landeinwärts gelegene Terrain ab.
Das befestigte Dorf Roca Vecchia & Casale Ruggiano: Wichtige, ehemals befestigte historische Siedlungspunkte im direkten Einzugsgebiet entlang des überwachten Transportweges nach Otranto.

Typologie

Masseria fortificata (befestigter Bauernhof / Wehrmasseria)
Baugeschichtlich handelt es sich um eine Masseria fortificata mit zentriertem Wachturm (*Torre d'avvistamento*) des Typs "A Corte".
Das Bauwerk verkörpert die reine, kompromisslose Wehrarchitektur des 16. Jahrhunderts im Salento, bei der die Absicherung des Turminneren durch die Kombination aus Mauertreppe und interner Zugbrücke oberste Priorität hatte.

Sehenswert

Trotz des fortgeschrittenen Verfalls und des aktuellen Leerstands zeigt die Anlage die klassischen und robusten Wehrstrukturen der regionalen Epoche.

Der Wehrturm (16. Jh.):
Eindrucksvolle, zweistöckige Militärarchitektur mit erhaltener Dachplattform.
Das interne Zugbrücken-System:
Die im Turminneren baulich nachvollziehbare Unterbrechung des Treppenaufgangs.
Die „Bolo"-Umfassungsmauer:
Die mächtige Umzäunung, an der die rote Erdfixierung zwischen den Bruchsteinen bis heute stellenweise deutlich hervortritt.
Die Caditoie:
Die auskragenden Gusspräge direkt über den gefährdeten Einstiegspunkten.

Bewertung

Die Masseria Nova hat ihren ursprünglichen Wehrcharakter ohne die im Barock üblichen, verzierenden Überformungen bewahrt. Die Erhaltung des Bolo-Verbundes (intensiv rot gefärbte, tonhaltige Erdmischung) macht sie zu einem seltenen technikgeschichtlichen Zeugnis ländlicher Wehrbauten.
Zusammen mit der Masseria Sbotta und der Masseria Porcaccini kontrollierte sie lückenlos die Einfallsschneise, die von den Häfen und den Alimini-Seen über das Landesinnere direkt in Richtung Otranto führte.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 40°13'45.4" N, 18°24'39.5" E
Höhe: 18 m ü. NN

Topografische Karte/n
Die Masseria Nova auf der Karte von OpenTopoMap.

Kontaktdaten
k.A.

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
Ungesicherte Ruine.
Es besteht akute Einsturz- und Steinschlaggefahr.
Das Betreten der Ruine oder das Klettern auf die Mauern ist lebensgefährlich.

Anfahrt mit dem PKW
Von Lecce kommend landeinwärts über Melendugno auf der SP3 direkt nach Süden Richtung Borgagne fahren.
Vor dem Ortseingang den nach Osten abzweigenden Wirtschaftswegen folgen.
Alternativ über die Küstenstraße SP366 anreisen und über die SP148 westlich nach Borgagne abbiegen.
Keine offiziellen Stellplätze für Besucher vorhanden.
Fahrzeuge müssen am Rand der landwirtschaftlichen Wege abgestellt werden, ohne die Durchfahrt von Traktoren zu blockieren.

Anfahrt mit Bus oder Bahn
Es gibt keine direkte Haltestelle am Objekt.
Vom Hauptplatz in Borgagne läuft man knapp 1,5 bis 2 km in nordöstliche Richtung durch die Olivenhaine bergauf bis zur sanierten Masseria.
Bahn:
Nächster Hauptbahnhof ist Lecce Centrale. Regionale Züge der FSE (Ferrovie del Sud Est) bedienen die Station Melendugno.
Bus:
Lokale Busverbindungen (bzw. im Sommer Salento in Bus) führen bis zur zentralen Haltestelle in Borgagne.

Wanderung zur Burg
Eine Rundwanderung bietet sich von Borgagne aus an.
Die Route führt vom Hauptplatz des Ortes vorbei an alten Olivenhainen zur Masseria Sbotta, berührt die Ausläufer der ehemaligen Ansiedlung Pasulo und leitet über ruhige Feldwege zurück zur Masseria Nova und Masseria Porcaccini.

Öffnungszeiten
Nur Außenbesichtigung möglich.

Eintrittspreise
k.A.

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg
keine

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

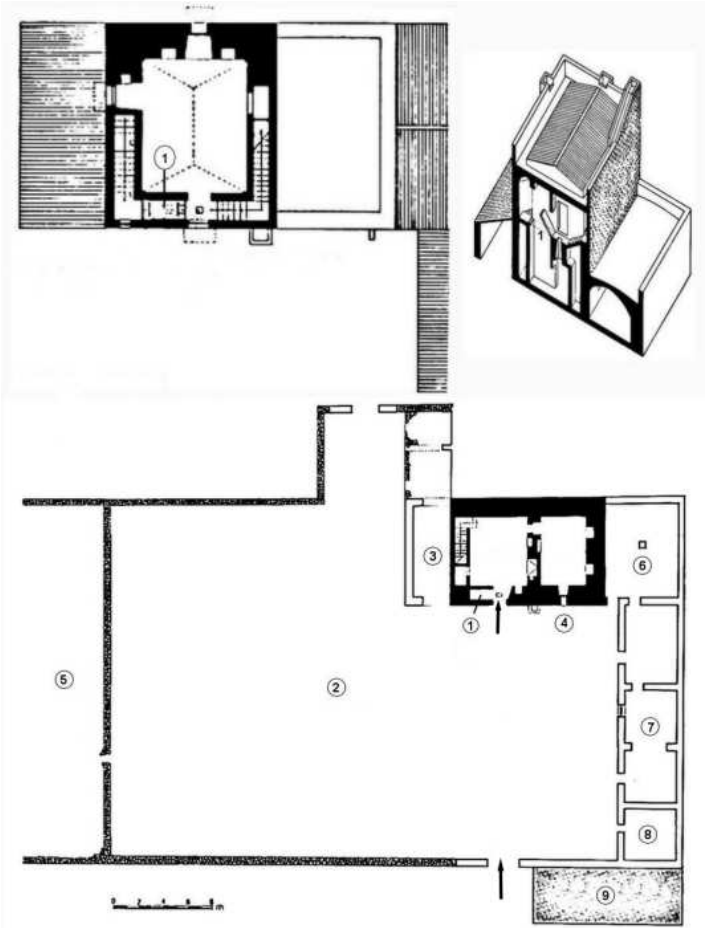







Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Zugbrücke (*Ponte Levatoio*)
2. Innerer Hof
3. Schuppen
4. Zisterne
5. Äußerer Hof
6. Heuboden
7. Schafstall
8. Stall
9. Scheune

Quelle: Constantini, Antonio - Le Masserie del Salento: Dalla masseria fortificata alla masseria-villa | Galatina, 1995 | S. 168
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

16. Jh.	Errichtung des zweistöckigen Hauptturms mit integrierter Mauertreppe, interner Zugbrücke und der mit Bolo fixierten Umfassungsmauer.
17. Jh.	Ausbau der an den Turm angrenzenden Hoftrakte zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Kapazitäten.
18. & 19. Jh.	Nutzung als dominierender Agrarstützpunkt des lokalen Feudums; administrative Erfassung in den Steuerregistern.
Spätes 20. Jh.	Phasen der Teilnutzung; detaillierte baugeschichtliche Systematisierung und Erfassung in der regionalen Denkmalliste.
21. Jh.	Fortgeschrittener Verfall; das Objekt steht heute als leere, ungesicherte Ruine frei im Gelände.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Constantini, Antonio - Guida alle Masserie del Salento | Martina France, 2006| S. 93

Constantini, Antonio - Le Masserie del Salento: Dalla masseria fortificata alla masseria-villa | Galatina, 1995 | S. 168 f.

Daquino, Cesara - Masserie del Salento | Lecce, 2008 | S. 146 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.11.2026] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.11.2026 [CR]

IMPRESSUM © 2026 X Folgen